

Mannheimer Morgen, Mo, 24.10.2011

Enjoy Jazz: La Nuit Bohème
Deluxe im Heidelberger Schloss

Swingen mit Hosenträgern

Schon vor Beginn erfährt der Altfan jazziger Musik für ihn Neues. Mitbesucher, nach dem Ort der Veranstaltung auf dem Areal des Heidelberger Schlosses gefragt, reagieren mit Unverständnis: „Jazz? Sie meinen Swing!“ Und zum korrekten Genuss desselben gehört neuerdings ein spezielles Outfit. Unmissverständlich signalisieren es schwarze Hüte mit schmaler Krempe, die nicht nur die angesprochenen jungen Leute aufhaben. Die Hüte und die ebenso vertretenen Schiebermützen werden auch drinnen im Königssaal nicht abgesetzt; allenfalls triumphierend gelüftet in Momenten der Ekstase auf der Tanzfläche.

Dazu tragen die Jungs über weißen Hemden altmodische Hosenträger, während sich die Mädels mit Federboas nach Art der Goldenen Zwanziger herausgeputzt haben. So, wie es vorgegeben wird im Logo von La Nuit Bohème: Markenname heißer Disko-Nächte, bei denen aber nicht Charleston, sondern die wilden Jitterbug-Tanzfiguren der Dreißiger und Vierziger wieder zu Ehren kommen. Ein vom westlichen Ausland ausgehender Trend, der in der Clubszene offenbar Fuß gefasst hat.

Kompakt swingende Truppe

Zur Deluxe-Ausgabe im Rahmen von Enjoy Jazz leistet man sich den Luxus von Live-Musik. Das Blue Sky Orchestra um Sänger Robert Führer entpuppt sich als kompetent aufspielende, kompakt swingende Truppe mit vierköpfigem Bläsersatz, in dem namhafte Jazzsolisten aus dem süddeutschen Raum gesichtet werden, unter ihnen Allen Jacobson, Posaunendozent an der Mainzer Musikhochschule. Zwei Stunden lang füttern die Musiker das tanzwütige Publikum mit Big-Band-Hits der Swing-Ära und Songs aus dem Repertoire von Frank Sinatra.

Danach legen DJs im Non-Stop-Durchlauf „Electro Swing“ auf. Der stampft aus den Boxen mit der Beschwingtheit von Techno-Rhythmen, in bombastischer Lautstärke. Darin sind die Neo-Swinger denn doch Kinder unserer Zeit. *swm*